

Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal



Verkaufpreis: Die einseitige Zeitzeile oder deren Raum im Blatt...
Anzeigenpreis: Die einseitige Zeitzeile oder deren Raum im Blatt...

Verlag und Schriftleitung: Theodor Gsch. Wildbad, Wilhelmstraße 86

Politische Wochenschau

Neuerdings haben zwei Engländer (R. Auld und R. C. Long), von denen der erstere ehemals Leiter des Verrechnungswesens der Entschädigungskommission war...

Denn die beiden Engländer wissen ganz genau, ja sie sehen es als natürlich und selbstverständlich an, daß Deutschland seine Entschädigungen aus Auslandsanleihen bezahle...

Ob diese Sache am 27. August in Paris zur Sprache kommt? Da soll nämlich mit großer Feierlichkeit der Kellogg'sche Kriegsächtungsvertrag von einer ganzen Reihe von europäischen Mächten unterzeichnet werden...

Man weiß nun in Paris nicht, wie wehe es den Deutschen am Rhein tun mußte und noch tun muß, wenn sie Tag für Tag, ganz besonders aber an nationalen Festtagen...

Am Mittwoch war ein Schicksalstag für Südlawien. Die Rettungs-Verträge wurden von der neuen Regierung unterzeichnet. Hat lange gedauert. Das sind 31 Abkommen, die schon im Jahre 1925 von dem südlawischen Ministerpräsidenten Antschitsch mit Italien vereinbart worden waren...

Das deutsche Volk steht wieder vor einer Bahn-tarifierhöhung. Die Frage spielt seit Dezember v. J. Damals hat schon der Entente-Eisenbahnkommissar in seinem Bericht bemerkt, daß die Erhöhung der Tarifföhe unvermeidlich sei...

naben in Aussicht, und zwar infolge der erhöhten Dawes-Abgabe, namentlich aber der Gehälter, Pensionen und Löhne. Außerdem hält die Reichsbahn mit Rücksicht auf die stellenweise Eisverknappung es für ihre Pflicht, die Rückstände in der Oberbauerneuerung etwas rascher nachzuholen...

Eine andere Sorge bereitet jedem vaterländisch eingestellten Deutschen die ernste Laftache des Geburtenrückgangs. Wohl haben wir 1927 immer noch einen Geburtenüberschuß von 6,4 (1910: 14,3). Aber wenn die Geburtenzahl in gleichem Schritt wie in den letzten Jahren zurückgeht, so tritt nach unseren Statistikern der Stillstand der Bevölkerungsbewegung schon in 5 Jahren ein...

Die alten Veteranen leiden Not!

Unsere Alten drückt die Not der heutigen Zeit ganz besonders. Und es gibt so viele unter ihnen, an die wir eine gemeinsame Dankeschuld abzutragen haben. Das sind die Männer, die die deutsche Einheit mitgeschmiedet haben...

Das Gefühl der Dankbarkeit war es, das eine Organisation zur Hilfeleistung und Unterstützung für diese Alten ins Leben rief: den Reichsverband zur Unterstützung deutscher Veteranen und Kriegesbeschädigter, die Vaterlandsspende e. V., Berlin. Der Verband, der seinen Tätigkeitsbericht für das letzte Jahr vorlegt, hat sich zur Aufgabe gestellt, die Not, die bei den meisten unserer Veteranen und ihrer Witwen herrscht, nach Möglichkeit zu lindern...

Der Handwerkskammerprozeß

VI.

Die Landeswirtschaftsstelle als Bankinstitut

Stuttgart, 2. August. Die Landeswirtschaftsstelle, die im Dezember 1923 mit einem wertvollen Aktienkapital gegründet worden war, hatte den Zweck, dem Handwerk durch

Erstellung von 100 Häusern Arbeit zu verschaffen. Da aber der Zeitpunkt der Gründung sehr ungünstig lag und die Landeswirtschaftsstelle ausschließlich auf fremde Gelder angewiesen war, konnte sie sich nie recht entfalten. Die Hypothekenzinsen nahmen mit der Zeit einen solchen Umfang an, daß die ohnehin auf schwankenden Füßen stehende Gründung immer mehr dem Zusammenbruch nahe kam...

Neueste Nachrichten

Nationalsozialistischer Antrag auf Einberufung des Reichstags

Berlin, 2. Aug. Der nationalsozialistische Abgeordnete Dr. Fried hat im Namen seiner Fraktion den Reichspräsidenten im Zusammenhang mit den Eisenbahnkatastrophen um sofortige Reichstagsseinberufung ersucht.

Dazu wird bemerkt, daß die Nationalsozialisten des Reichstags nicht berechtigt seien, von sich aus einen Antrag zu stellen, da sie nicht Fraktionsstärke besitzen. Außerdem müßte ein Antrag auf Einberufung des Reichstags während des Sitzungsschlusses von einem Drittel der Reichstagsabgeordneten gestellt sein...

Die allgemeine Studentenschaft lehnt die Beteiligung an der Universitätsfeier ab

Berlin, 2. Aug. Die allgemeine Studentenschaft in Berlin hat die Beteiligung an der alljährlichen Feier der Gründung der Universität abgelehnt, solange die Universität auf Befehl des Kultusministers Becker sich weigert, die allgemeine Studentenschaft anzuerkennen.

Beamtenbeförderungen am Verfassungstag

Berlin, 2. August. Der Berliner Magistrat wird anlässlich der Verfassungsfeier Anstellungs- und Beförderungsurkunden an städtische Beamte überreichen lassen. Auch die Behörden des Reiches und der Länder, besonders in Preußen werden, der „Voss. Zig.“ zufolge, den Verfassungstag zum Anlaß nehmen, um eine Reihe von Beamtenbeförderungen bekannt zu geben.

Spaltung Südlawiens?

Belgrad, 2. Aug. Die Stupschina (Abgeordnetenhaus) trat gestern zum erstenmal nach den Mordanschlägen vom 20. Juni wieder zusammen. Ueber dem Haus lag eine gedrückte Stimmung, wie wenn ein großes Anheil vorgeföhrt würde. Die Mitglieder der neuen Regierung waren in Trauerkleidung erschienen, da die erste Sitzung als eine Trauerkundgebung für die ermordeten und verwundeten Abgeordneten gedacht war...

### Das kroatische Gegenparlament

Am Mittwoch trat in Agram, der Hauptstadt Kroatiens, das kroatische Gegenparlament im Sitzungssaal des ehemaligen kroatischen Landtags (unter österreichischer Herrschaft, die jetzt als golden gepriesen wird, gegenüber der jetzigen serbischen) zusammen. Es waren die Mitglieder der serbischen und kroatischen Bauernpartei und der Demokratischen Partei unter Vorsitz von Pribitschewitsch, des Führers der alserbischen Bauernpartei. Die Abgeordneten faßten eine Entschließung: das Parlament in Belgrad sei nicht ermächtigt, Beschlüsse für das ganze Land zu fassen. Alle Beschlüsse, und besonders solche, welche dem Volke finanzielle Verpflichtungen auferlegen, seien als nichtig zu betrachten und das kroatische Volk brauche sich nicht solchen Beschlüssen zu fügen. Die Verlammlung erklärte, daß sie den Kampf für die volle Gleichberechtigung aller Staatsbürger entschlossen führen werde. Weitere Beschlüsse in dieser Angelegenheit sollen in einer Sitzung gefaßt werden, die stattfinden soll, wenn Raditsch genesen ist.

Die Nachricht von der Sitzung des Sonder-Parlaments in Agram hat in Belgrad Bestürzung hervorgerufen. Es wird aber entschieden bestritten, daß es sich um eine Spaltung des Landes handeln könne. Pribitschewitsch möchte eine Verbindung beider Landestelle durch einen gemeinsamen König befürworten, während die Kroaten völlige Trennung verlangen.

### Studium der deutschen Wohlfahrtspflege durch einen englischen Regierungsvorsteher

London, 2. Aug. In den kommenden Parlamentsferien wird der parlamentarische Sekretär des Wohlfahrtsministeriums Sir Kingsley Wood der Tschechoslowakei und Deutschland einen Besuch abstatten, um die öffentliche Wohlfahrtspflege zu studieren.

## Württemberg

### Die Verunreinigung des Neckars

Stuttgart, 2. Aug. Gegenüber Ausführungen in der „Ludwigsburger Zeitung“, die die Verseuchung des Neckars auf fehlerhaften Betrieb der Stuttgarter Kläranlage unterhalb Mühlstein zurückführte, wird seitens der Stadt Stuttgart erklärt:

Die Stuttgarter Kläranlage arbeitet in jeder Beziehung einwandfrei, was durch die Untersuchungen des städt. chem. Untersuchungsamts sowie durch die staatliche Untersuchungsstelle der Chem. Landesanstalt des Württ. Landesgewerbeamts festgestellt wurde. Erst im letzten Winter seien mit einem erheblichen Aufwand die biologischen Tropfkörper so erweitert worden, daß bis zu ein Drittel der m. g. (mechanisch geklärten) Abwässer auch noch bis zur Fäulnisfreiheit gereinigt werden kann.

Das Stuttgarter Abwasser habe vor Einleitung in die Kläranlage eine Verschmutzung von durchschnittlich 500 Milligramm/Liter. Durch mechanische Reinigung im Emischer, Neustädter- und Stuttgarter Becken bei zweistündiger Klärzeit vermindert sich dieser Betrag auf 125 Milligramm/Liter, d. h. es werden demnach 375 Milligramm/Liter in der Kläranlage zurückgehalten, was einer Klärwirkung von ca. 75 v. H. entspricht. Die für ein Drittel der Abwassermenge durchgeführte biologische Reinigung verursacht neben der Fäulnisfreiheit des Abwassers auch noch eine Entfernung der Schmutzstoffe um weitere 15 bis 20 v. H. Was die Wirkung der Einleitung der gereinigten Abwässer der Stuttgarter Kläranlage in den Neckar anlangt, so haben sich während der 12jährigen Betriebsdauer der Kläranlage bei normalen Wasserständen des Neckars keine Mißstände ergeben. Die starken Ablagerungen im Flußbett und die damit verbundenen Mißstände könnten nicht den gereinigten Abflüssen der Stuttgarter Kläranlage zugeschrieben werden, sie seien vielmehr auf die starken Verunreinigungen des Feuerbachs zurückzuführen. Eine Verbesserung der Verhältnisse lasse sich nur dadurch erzielen, wenn die Regierung darauf abhebt, daß nicht nur die Stadt Stuttgart, sondern auch die anderen Gemeinden zur Reinigung ihrer Abwässer angehalten werden und für die Reinhaltung des Flusses ebenfalls Mittel aufwenden, wie dies von der Stadt Stuttgart in vorbildlicher Weise ge-

schieht. Es sei dringend zu wünschen, daß, nachdem die technische Untersuchung ergeben hat, daß die Abwässer von Feuerbach und Zuffenhausen sich zusammen mit dem Stuttgarter Abwasser in der Hauptkläranlage reinigen lassen, dem bereits vorliegenden Plan der gemeinsamen Reinigung seitens der beteiligten Gemeinden zugestimmt und die nötigen Opfer übernommen werden.

### Stuttgart, 2. August.

**Verbandsstag der Fleischbeschauer.** Am 19. August, vormittags 10 Uhr, findet im Saal des Schlachthofs in Stuttgart der Landesverbandstag der württembergischen Fleisch- und Trichinenbeschauer statt.

**Das Cannstatter Volksfest** findet heuer, wie wir schon früher berichten konnten, vom 22. bis 26. September statt.

**Vom Tage.** Bei Dacharbeiten ist Ede Gantenberg- und Halenbergstraße ein Arbeiter abgestürzt. Kurz nach Einlieferung ins Spital ist der Mann den schweren Verletzungen, die er erlitten hat, erlegen.

### Aus dem Lande

**Reutlingen, 2. Aug. Erstickt.** Der 51 J. a. Procurist Rudolf Gerster fiel wahrscheinlich infolge eines epileptischen Anfalls gegen die noch gefüllte Badewanne, nachdem er im Lindachbad ein Wannenbad genommen hatte. Als Gerster die Badturbine längere Zeit nicht verließ, sah man nach und fand ihn mit dem Kopf im Wasser erstickt vor.

**Tübingen, 2. Aug. 80. Geburtstag.** Gestern konnte Dr. med. und Dr. rer. nat. h. c. Krauß bei bester geistiger und körperlicher Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Als Arzt wie als Mensch gleich geschätzt, hat Dr. med. Krauß seine Praxis in Tübingen beinahe zwei Generationen hindurch ausgeübt. Um die Infektenkunde hat er sich große Verdienste erworben. Noch heute kann Dr. Krauß dank seiner Gesundheit tagtäglich dem Beruf nachgehen.

**Tübingen, 2. Aug. Von der Universität.** Die Königsgesellschaft (Kogel) feierte am 31. Juli ihr 90. Stiftungsfest.

**Schwaigern, 2. August. Reife Vemberger Trauben.** Eine vollständig ausgereifte, honigfüße Vemberger Traube wurde an der nicht gespreigten und nicht geschwefelten Kammerz des städt. Backhauses gefunden. Am 31. Juli schon reife Trauben gibt dem sonnigen Jahrgang eine besonders gute Note.

**Harthausen M. Mergentheim, 2. August. Hohes Alter.** Am 4. August kann Alt-Schultheiß Rath. Kemmer seinen 85. Geburtstag begehen. Eine beneidenswerte geistige und körperliche Rüstigkeit ist dem 85-Jährigen beschieden, der heute noch landwirtschaftliche Arbeiten verrichtet.

**Sonthem a. Br., 2. Aug. Bei der Ernte verunglückt.** Gestern abend verunglückte der Erntearbeiter Joh. Gg. Käbele, der bei Landwirt Schmidt beschäftigt ist, dadurch, daß der Erntewagen umstürzte. Er trug einen Schädelbruch, sowie schwere innere Verletzungen davon.

**Neresheim, 2. Aug. In den Ruhestand.** Der frühere Landtagsabgeordnete Oberamtsbaumeister tit. Bezirksbauamt Schmidt hier ist im Alter von 66 Jahren auf 1. August in den Ruhestand getreten.

**Ludwigsburg, 2. August. Der Vertrag mit der „Gesellschaft der Freunde“.** Der von der Stadtverwaltung mit der Gesellschaft der Freunde abgeschlossene Vertrag sieht vor, daß die Stadt eine Baufläche von 25 Ar in der Gegend des Mathildenhofes zur Verfügung stellt und darauf mit einem Aufwand von 300 000 RM. ein Verwaltungsgebäude für die Gesellschaft der Freunde er-

stellt, wofür die Gesellschaft einen Mietzins von 18 000 M. bezahlt. Der Vertrag läuft bis zum 1. Juni 1949. Die Gesellschaft erstellt dagegen für vorbebaute Angestellte 25 Wohnungen. Hierzu gibt die Stadt 20 Prozent der Baukosten als Darlehen. Die Gesamtausgaben, die mit der Ueberführung der Beamten und der Erstellung des Verwaltungsgebäudes in Ludwigsburg umgelegt werden, betragen K. Ludwigsburger Zeitung etwa 700 000 Mark. Dieser Vertrag wird als absolut traubar bezeichnet.

**Schöchingen M. Kalen, 2. Aug. Eine rachsüchtige Kuh.** Die Frau des Schuhmachermeisters Anton Krieger war damit beschäftigt, einer Kuh, die gewohnt war, im Freien getränkt zu werden, Wasser zu bringen. Erboßt über diese Freiheitsberaubung wandte sich das Tier gegen die Frau und warf sie zu Boden. Während Rückarat und Genick leichter betroffen scheinen, wurde der Unterkiefer schwer verletzt, indem die Kuh ihn mit dem Horn von unten nach oben durchstieß und etliche Zähne aushob.

**Ellwangen, 2. Aug. Fischsterben in der Jagst.** Gestern konnte man an der Jagstbrücke bei der Turnhalle beobachten, wie an beiden Ufern des Flusses oberhalb und unterhalb der Brücke Hunderte und aber Hunderte von Fischen (alle in gleicher Größe, sogenannte Ansticker) tot dalagen. Der einzige Zustuf kam von dem Abwasser aus der Stadt, das aus einer Dohle bei der Stadtmühle in die Jagst einmündet und anscheinend das Wasser verseucht und angestrichelt der drückenden Hitze in Ermangelung einer weiteren Wasserzufuhr das Fischsterben verursacht.

**Rottburg, 2. Aug. Vom Bliz getroffen.** Bei dem gestrigen Abendgewitter, das nur leichter Natur war, wurde in der Nähe der Kalkweiler Kapelle Schreinermeister Rauch von hier vom Bliz getroffen. Er hatte aber Glück, er kam mit dem Schrecken davon, wenn er auch bewußtlos wurde und schwere Brandwunden am Rücken erlitt. Lebensgefahr besteht nicht.

**Vom Heuberg, 2. August. Starker Besuch.** Auf dem Heuberger Erholungsheim waren Mitte Juli 2275 Kinder, darunter 1117 Knaben und 1158 Mädchen untergebracht. Aus Berlin waren 166, aus Kehl über 100, aus Stuttgart über 200 Kinder vertreten. Die Haushaltungsschule zählte 196 Mädchen, die Fortbildungsschule 129 Mädchen. Insgesamt zählte der Heuberg einschließlich der Heilstätten 2947 Köpfe.

**Buchau, 2. August. Brandfall.** Nachts geriet die an der Ostseite des städt. Festplatzes stehende, den Landwirten Alois Wieder und Alois Rieger gehörende große Feldscheuer in Brand. An den etwa 30 Wagen Heu, sowie einigen Faß Del fand das Feuer reichlich Nahrung. Dem rasenden Element fielen neben den großen Heuvorräten zwei Dreschmaschinen, ein Dampfseßel und verschiedene landwirtschaftliche Maschinen zum Opfer; auch eine Anzahl Federvieh verbrannte.

**Ravensburg, 2. August. Ein Opfer des Eisenbahnunglücks.** In dem bei Dintelscherben verunglückten Personenzug befand sich auch die Rose-Kreuz-Schwester Anna Manz, eine Schwägerin des hiesigen Obersteuerleiters Eisele. Dieselbe ist Dienstag früh von hier abgereist und nach einem kurzen Aufenthalt in Laupheim, wo sie ihre Eltern noch besuchte, weitergefahren. In Ulm ist sie in den verunglückten Zug umgeklagen. Ein Telegramm der Reichsbahninspektion Augsburg besagt, daß die Schwester verletzt sei, scheinbar nicht lebensgefährlich.

**Vom Bodensee, 2. Aug. Ertrunken.** Beim Baden im Bodensee ist der 22jährige Oberprimaner Gustav Knäbel aus Karlsruhe, der seine Ferien auf der Insel Reichenau verbrachte, infolge Herzschlags ertrunken.

**Von der Bayerischen Grenze, 2. Aug. Töblicher Unfall.** Dem 65 Jahre alten Landwirt Ulrich Martin in Weihenhorn brach beim Kornausladen der Wiesbaum und traf ihn an die Schläfe, so daß der Tod sofort eintrat.

### Das Eisenbahnunglück bei Dintelscherben

Von der Reichsbahndirektion Augsburg wird noch mitgeteilt:

Die Zahl der bisher gemeldeten 16 Toten hat sich nicht mehr erhöht. Neu festgestellt wurden weiterhin die Leichen der Maria Fischer, ledige Näherin aus Wolfratshausen, des Kaufmanns Zetter aus München, sowie der Frau Bud aus

## Die Erbin von Wolferdingen.

Roman von E. Bastian-Stumpf.

6. Copyright by R. & D. Greiser, G.m.b.H., Raftatt.

„Mich empört Annelieses Gebahren, das mir wieder so recht zeigt, daß sie keine Liebe und Achtung für die Eltern hat. Das muß ich erst überwinden, und bitte ich dich, mich für jetzt eine Stunde allein zu lassen. Für die Beleidigungen, die sie dir angetan, wird sie dich heute noch um Verzeihung bitten.“

Die letzten Worte stieß er nur hervor, er fühlte sich am Ende seiner Kraft. Sein kranker, schwacher Körper vertrug keine Aufregungen mehr.

Sein glanzloser, erloschener Blick fiel Herta auf und eine Ahnung ließ ihr Herz schneller klopfen.

Wolferdingen war recht schwach und alt in den letzten Tagen geworden — es würden keine zwei Jahre mehr vergehen — und dann war sie frei — frei — O, wie sie sich danach sehnte. Rasch ging sie deshalb auf seinen Wunsch ein und verabschiedete sich von ihm.

Sie konnte ruhig gehen, Otto war tief durch Anneliese verletzt und sie hatte den Sieg davongetragen. Und darin hatte sie recht. Nur konnte sie sich ihres Sieges im Innern nicht recht freuen — es war ihr, als könnte sie jetzt keinem Menschen mehr frei und offen in das Gesicht sehen . . .

Nachdem der Freiherr eine Stunde geruht, ließ er durch seinen Wärter Anneliese zu sich bitten. Doch ehe das junge Mädchen eintret, kam Herta in das Zimmer und trat neben den Sitten.

Anneliese blieb unter der Tür stehen und in ihre Augen trat ein wehes Funkeln, als sie das Ehepaar so friedlich beisammen sah. „Papa — du hast mich zu dir gebeten — aber wenn du mit mir zu reden hast, so bitte dich, deine Frau wegzuschicken. Es könnte meinem Munde sonst etwas entfahren, was dir Schmerzen bereitet.“

Wolferdingen wandte sich seiner Frau zu.

„Bitte Herta — laß uns allein — ich möchte auch lieber mit Anneliese allein abrechnen — eine Genugtuung bleibt dir nicht versagt . . .“

Sie wehrte ab. „Laß mich da bleiben, Otto —“

Hinter seinem Sessel stehend, wartete sie ab, was kommen würde. Allein durften die beiden unter keinen Umständen bleiben, man konnte nicht wissen, was geschehen würde.

Anneliese war schweigend in der Mitte des Zimmers stehen geblieben, ihre Augen schauten nicht nach dem Vater hin, sondern gingen zum Fenster hinaus.

Dem Freiherrn war es bei dem Anblick seines blaffen Kindes nicht behaglich zu Mute. Das seine, stolze Gesicht, das ganz der verstorbene Mutter glich, sah nicht danach aus, als könnte es lügen oder ein Unrecht begehen. Er seufzte ein wenig, ehe er begann.

„Anneliese, deine Mutter wollte dir in meinem Namen eine große Freude bereiten, anstatt diese anzunehmen, benimmst du dich trotzig und beleidigst Mama. Ich will weiter nicht auf deine Ausdrücke eingehen, die mir großen Schmerz verursachen, sondern verlange von dir, daß du Mama sofort um Verzeihung bittest und deine ungerechten Ausdrücke zurücknimmst.“

Die Entrüstung färbte Annelieses Wangen dunkelrot. „Du irrst, Papa, ich habe keine Mutter — meine Mutter liegt draußen in dem Erbegräbnis derer von Wolferdingen — also kann ich sie nicht beleidigt haben. Wollte Gott, sie wäre noch am Leben, dann wäre ich nicht so unglücklich und heimatlos in meinem Vaterhause.“

„Anneliese, Herta vertritt Mutterstelle an dir und liebt dich innig — du tußt, was ich von dir verlange.“

Der lange zurückgehaltene Born und Schmerz brach in Anneliese durch.

„Jene soll mich lieben — ha — ha — sie liebt mich so wenig wie dich — ihr ganzes Wesen ist Berechnung. Sie wollte reich sein und die Dame spielen. Was ich gesagt habe, von dem nehme ich kein Wort zurück, obwohl ich nicht weiß, was die Kaiserin dir berichtet hat.“

Herta war aufgefahren und vor den Sessel des Freiherrn getreten. In ihren Augen funkelten feurige Lichter. „Natürlich — warum hättest du auch nötig, um Verzeihung zu bitten — du zeigst ganz die gewöhnliche Gesinnung, die in Meerfeld herrscht und groß und pöbelhaft ist.“

„Du — du — beschimpfe meinen Onkel nicht mit seinem guten goldtreuen Herzen, bei ihm fand ich immer, was mir bei euch fehlt — Verständnis und Liebe. Onkel und Tante wissen, wie fein und gebildet du bist — du stolze Frau, von der man nicht weiß, wo sie herkommt.“

Herta zitterte am ganzen Körper und nur mit Mühe hielt sie an sich, daß sie sich nicht auf Anneliese stürzte und ihr in das Gesicht schlug. Langsam wandte sie sich, sah Otto an und stürzte dann zu seinen Füßen nieder und barg ausschließend ihr Gesicht in seinem Schoße.

„Otto — schütze du mich — ich glaube, sie ist wahnsinnig geworden.“

In dem Freiherrn tobten unbeschreibliche Empfindungen, die ihm das Wort im Mund erstarrten ließen. Erst der Schuh suchende goldflimmernde Kopf seiner Frau lösten ihn aus seiner Erstarrung. Mit der einen Hand Herta streichelnd, deutete er mit der andern nach der Tür.

„Ginaus“, donnerte er mit mächtiger Stimme — „und komme mir nicht eher vor Augen, bis du um Verzeihung gebeten hast . . .“

Anneliese litt furchtbar, ihre Augen bittellen und flehten — doch als nichts kam, der sie von dieser Bein erlöste, senkte sie das Haupt auf die Brust und verließ leise das Zimmer . . .

Nach diesem Auftritt war doch ein Stachel in Wolferdingens Brust zurückgeblieben. Er beobachtete Herta schärfer, und sah und empfand dann manches, was ihm vorher entgangen war, und das war Hertas Vorteil nicht immer.

(Fortsetzung folgt.)

Zuffenhausen (Württ.). Die Leiche eines etwa 50jährigen Mannes, aufgebahrt in Dinkelscherben, konnte jetzt festgestellt werden. Der Tote ist der Pfarrer Oskar Böhrl von Westheim O. H. Von den im Krankenhaus Zusammengebrachten Verletzten ist Frau Oberlehrer Schenk aus Westheim nach Hause gerufen. Im übrigen sind etwa 10 Verletzte als Schwerverletzte anzuspählen. Die übrigen haben leichtere Verletzungen erlitten. Die Gesamtzahl der Verletzten beträgt etwa 60. Die Bestattung der Opfer, die voraussichtlich sämtlich nach ihrer Heimat überführt werden, wird voraussichtlich in den nächsten Tagen stattfinden.

Der 40jährige Weichenwärtler Hiebler in Dinkelscherben hat sich über den Unglücksfall wie folgt geäußert: „Der beschleunigte Personenzug war abgeläutet. Hierauf habe ich dem diensthabenden Beamten gemeldet: „Fahrstraße in Gleis gestellt und Schlüssel am Brett.“ Wenn die Weiche nämlich nicht in Ordnung ist, kann der Schlüssel nicht herausgezogen werden. Der Schlüssel hing am Brett, also war die Weiche in Ordnung. Vom Fahrdienstleiter kam die Weisung, die Einfahrt in Gleis 3 zu ziehen. Ich zog die Einfahrt; sie arbeitete ganz wie sonst, nicht leichter und nicht schwerer. Dann schloß ich die Schranken. Dabei bemerkte ich plötzlich falsche Weichenstellung. Ich versuchte noch die Weiche umzustellen, es war aber nicht mehr möglich. Der Zug brauste daher. Ich rief den auf Gleis 4 beschäftigten zehn bis zwölf Bahnarbeitern zu, wegzugehen. Die Arbeiter folgten der Warnung und bewahrten sich dadurch vor dem Ueberfahrenwerden.“

## lokales.

Wildbad, 3. August 1928.

**Wohltätigkeitskonzert.** Auf den heute abend im Kur- und Sanatoriums Saal stattfindenden Liedabend zu Gunsten hilfsbedürftiger Insassen des Katharinenstifts in Wildbad sei hiemit nochmals aufmerksam gemacht. Eintrittskarten zum Preis von 2 M — höhere Spenden werden dankbar angenommen — im Vorverkauf im Königstalbld u. an der Abendkasse.

**Landeskurtheater.** Freitag abend 8 Uhr Gilbert's beliebte Operette „Reufche Sufanne“. Das bemerkenswert wichtige Textbuch, prächtige französische Lustspieltechnik geschickt bearbeitend, sowie die temperamentvolle, perlende Musik haben die Operette Jahre hindurch bei immer gleicher unverwundlicher Lebensfrische erhalten und sie zu einem Lieblingsstück des Publikums gemacht. Titelrolle: Grete Breté. — Samstag abend 8 Uhr wird die anlässlich der Eröffnung des erneuerten staatl. Kurtheaters so glänzend aufgeführte Lehar'sche Operettenneuheit „Der Zarewitsch“, die sich durch die Bornehmheit und Sorgfältigkeit ihrer musikalischen Bemühung weit über das gewöhnliche Operetten-Niveau erhebt, wiederholt. Die Titelrolle liegt in Händen von Erich Marg. — Sonntag abend 8 Uhr Erstaufführung der Operettenneuheit „Liebe und Trompetenblasen“ von Marc Roland.

**Der Musikverein Wildbad** hat nun für seine Kapelle schmutze Uniformen beschafft, sodass sich dieselbe bei festlichen Anlässen stramm und stattdlich präsentieren kann. — Wie aus dem Inzeratenteil ersichtlich, findet am nächsten Sonntag nachmittag von 3 Uhr ab auf dem Sommerberg (Restaurant Rieginger) ein großes Doppelkonzert, ausgeführt von den Kapellen Hohen und Wildbad, und von abends 8 Uhr ab in der RENNBAU-BAUEREI ein musikalischer Familienabend (Lampionsbeleuchtung) seitens des Musikvereins statt.

Der August. Der Vandmann wünscht, daß der August sonnig sei, besonders Laurentius (10.) und Maria Himmelfahrt (15.) sollen Sonnenschein bringen. Im Lauf des Monats soll viel Tau fallen und bisweilen Nordwinde wehen, was das Wetter beständig machen soll. Vor allen Dingen soll es recht warm und trocken sein, denn wenn der August kühl und regnerisch ist, so kann der September die verlorene Wärme nicht mehr einholen.

Der 100jährige Kalender verheißt im August 1928 vom 1. bis 4. große Hitze, vom 5. bis 19. Regenwetter, dann einen schönen Tag, auf welchen veränderliche Witterung bis zum Ende des Monats eintritt. — Den jetzigen astronomologischen Feststellungen nach wird der Monat August ein mäßig schöner Durchschnitts-Sommermonat werden mit lebhaft wechselnder Witterung. Zu Beginn des Monats ist das Wetter schön und warm und zeigt Gewitterneigung. Am den 4. und 5. August tritt eine Verschlechterung mit Regen und Temperaturfall ein, dann ist unbeständiges, wechselnd heiteres und trübes Wetter mit reichlichen Niederschlägen. Diese Wetterlage dürfte den ganzen Monat über andauern; im letzten Drittel ist es trockener, mit Gewitterneigung.

**Förderung des Obstabfahes.** Zur Förderung des Obstabfahes veranstaltet die Württ. Landwirtschaftskammer in diesem Herbst wieder Vorträge und eintägige Kurse über Ernten, Austreten, Verpacken und Aufbewahren des Obstes. Gemeinden und Vereine werden gebeten, diesbezügliche Anträge spätestens bis zum 1. September ds. Js. bei der Abteilung für Obst-, Gemüse- und Gartenbau der Landwirtschaftskammer einzureichen.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

**70. Geburtsstag.** Die Königinmutter Emma der Niederlande, ein Soph aus dem deutschen Fürstenhaus Waldeck-Pyrmont, feierte am 2. August den 70. Geburtstag. Als in Holland die Gemahlin des Königs Wilhelm III. gestorben war — die beiden Söhne waren schon im Kindesalter gestorben — da heiratete der 62jährige König im Jahr 1879 die 21jährige Prinzessin Emma von Waldeck-Pyrmont, die ihm 1880 eine Tochter, die jetzige Königin Wilhelmine, schenkte. Da kein männlicher Thronerbe mehr zu erwarten war, änderte das holländische Parlament die Staatsgrundgesetze und ermöglichte damit auch die weibliche Thronfolge. Am 14. November 1890 starb der König, nachdem wenige Tage vorher die Regierung an Königin Emma übertragen worden war. 1898 übernahm Wilhelmine, die von dem Prinzen Heinrich von Mecklenburg eine Tochter Juliana hat, die Regierung. Königin Emma, die wie ihre Tochter wegen ihrer Herzengüte und Wohltätigkeit im Lande außerordentlich beliebt ist, lebt zurückgezogen in ihrem Palais im Haag.

**Erhöhung des Schulgelds in Sachsen.** Das sächsische Kultusministerium hat eine Verordnung erlassen, durch die

das Schulgeld für die staatlichen und unter staatlicher Verwaltung stehenden höheren Schulen vom 1. Oktober 1928 an auf 180 Reichsmark jährlich erhöht wird. In Zukunft soll auch das Schulgeld vierteljährlich im voraus entrichtet werden. Die Ausländer deutscher Abstammung und Junge werden wie Inländer behandelt, während andere Ausländer Schulgeld und Aufnahme- und Abgangsgebühren in doppelter Höhe entrichten müssen.

**Eisenbahnunfälle.** Im Hauptbahnhof Mainz stieß ein von Wiesbaden-Biebrich kommender Triebwagen auf einen Prellbock. Zwölf Reisende erlitten leichte Verletzungen. Der Sachschaden ist gering.

Auf der böhmischen Station Bienenndorf bei Budweis fuhr ein Schnellzug unter Nichtachtung des Signals „Langsam fahren!“ auf einen Personenzug auf. Beide Maschinen wurden zertrümmert und viele Wagen stark beschädigt. 50 Reisende wurden verletzt, mehrere schwer.

Auf dem Hauptbahnhof Köslin (Pommern) fuhren zwei Verschiebezüge zusammen. Vier Wagen und ein fahrbarer Kran wurden aus den Schienen geworfen. Der Kran stürzte eine Böschung hinab und zerriß die Stromleitung, so daß der Bahnhof eine Stunde lang ohne Licht war.

Bei Turin entgleiste eine italienische elektrische Kleinbahn. Der Zugführer und der Maschinist fanden den Tod, mehrere Reisende wurden verletzt.

Am Mittwoch stießen auf der Strecke Paris-Basel bei Thalons für Marne ein Militärzug und ein Personenzug zusammen. Neun Zivilreisende und 20 Soldaten wurden verletzt. Weiteres ist nicht bekannt.

Bei Le Mans (Nordfrankreich) entgleiste der Pariser Schnellzug. Die Lokomotive fiel um, drei Postwagen und ein Personenwagen wurden ineinandergehoben und zertrümmert. Bis jetzt sind 6 Tote und 11 Schwerverletzte geborgen. Der Sachschaden ist sehr groß.

**Fünf Hirsche vom Bly erschlagen.** Durch Raben aufmerksam gemacht, fand ein Jäger des Prinzen Leopold von Bayern auf dem 2000 Meter hohen Hengstkopf im Daumengebiet unter einer Fichte fünf vom Bly erschlagene Hirsche.

**Gasvergiftung.** In einem Haus der Barmerstraße in Ueberfeld fanden die Frau, der 8jährige Sohn und die 15jährige Tochter des Elektroingenieurs Johannes Wille, der sich auf einer Geschäftsreise befand, den Tod durch Gas. Beim Wasserheißmachen war der Gas Schlauch vom Hahnen abgefallen, ohne daß man es bemerkt hatte.

Auf dem Schloß Centrey bei Grez-Doiceau (Belgien) war ein Fischner, von giftigen Gasen, betäubt in den Brunnen geschacht gefallen. Ein Student, der seine Ferien auf dem Schloß verbrachte, stieg in den Schacht hinab, um den Abgestürzten zu holen, aber auch er kam nicht zurück. Darauf ließ sich ein Maurer hinunter — er teilte das gleiche Schicksal. Die drei Leichen konnten erst am andern Tag geborgen werden, als man die Vermissten suchte.

**Antreue im Amt.** Der Leiter der städtischen Sparkasse in St. Ingbert (Pfalz) wurde nach einer unvermuteten Nachprüfung der Kasse des Amtes entlassen. Er hatte einer Firma in St. Ingbert und zwei Firmen im umliegenden Gebiet unerlaubte Darlehen im Betrag von mehr als 5 Millionen Goldmark gegeben und dafür, wie es scheint, beträchtliche Vergütungen angenommen. Um die Summen, die jedenfalls zum Teil verloren sein dürften, zu verschleiern, hatte er sie auf eine Reihe von Konten verbucht. Die Stadtbank St. Ingbert muß für die geschädigten Sparer der Sparkasse eintreten.

**Großfeuer in Süditalien.** In einer Ortschaft in Kalabrien sind 100 Häuser und Schuppen abgebrannt. 31 Menschen sollen in den Flammen ungenommen sein.

**Erdbeben in Turkestan.** In der Stadt Namangan in Turkestan ereigneten sich mehrere starke Erdstöße. Zahlreiche Gebäude wurden beschädigt.

**Ueberschwemmungen in Mitteljapan.** Furchtbare Gewitterstürme haben in einem großen Teil Mitteljapans Ueberschwemmungen herbeigeführt, wie man sie dort selten erlebt hat. Viele Brücken sind fortgerissen, einige hundert Häuser liegen in Trümmern und die Felder sind weithin zerstört. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Yen geschätzt (1 Yen gleich 2 Mark).

**Die Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde in Württemberg.** Die Ende Juni unter dem Vorsitz des Gründers Georg Kropp zusammengetretene Gesellschafterversammlung genehmigte einstimmig die mit einer Endsumme von RM 35 124 291,38 abschließende Bilanz sowie die Ausgabe- und Einnahmerekchnung für das Jahr 1927, und erteilte Vorstand und Aufsichtsrat die beantragte Entlastung. Der Geschäftsbericht zeigt einen weiteren starken Aufschwung des Bauspargedankens im Reich; es sind 1927 1354 Eigenheime mit RM 23 872 320 zu dem geschäftsplanmäßigen Zins von 4 bzw. 5 % finanziert worden (gegen 596 mit RM 10 356 700 im Jahre 1926 und 143 mit RM 2 387 300 im Jahre 1925). Den Spareinlagen mit RM 33 877 416,50 stehen gegenüber RM 21 793 002,42 Hypotheken und RM 12 043 911,75 des Abrufs auf Grund Zuteilung durch die betreffenden Bausparer harrende flüssige Mittel, die bei Banken und Sparkassen angelegt sind. Trotz den in den Anfangsjahren natürlicherweise höheren Organisations- und Werbekosten wurden RM 531 374,98 erübrigt, die dem gemeinnützigen Charakter der Unternehmung gemäß zunächst in Form von Zinsreserven der Gesamtheit der angeschlossenen Bausparer zugute kommen, um damit die Hergabe der Baugelder zu beschleunigen. — Das im abgelaufenen Geschäftsjahr der Gesellschaft verliehene Depositenrecht wurde bisher nur für die Hereinnahme von Bausparzahlungen, nicht dagegen für die Hereinnahme sonstiger Einlagen ausgenutzt. Nach den Mitteilungen der Direktion ist der Ausblick für 1928 günstig, da bereits im ersten Halbjahr weitere 1428 Eigenheime mit RM 21 470 100. — finanziert werden konnten, also nahezu die Gesamtzahl des verflorenen Geschäftsjahres. Die bedeutenden Erfolge dieser ältesten und größten deutschen Bausparkasse bestätigen sichtlich die in Fachzeitschriften wiederholt geäußerte Meinung, der in England und Amerika bereits seit einem Jahrhundert segensreich bewährte Bauspargedanke werde in kurzem auch Deutschland erobern.

Die schönsten Sommerkleider in größter Auswahl zu billigsten Preisen im Rodenhaus Altvater b. d. Trinkhalle.

## Turnen und Sport

**Deutsche Erfolge am 4. Tag der Olympiade.** Nach den Ergebnissen des 4. Tages der Amsterdamer Olympiade kommen in den 800 Meter Endlauf der Frauen drei deutsche, Marie Dollinger gewann ihren Vorlauf in 2:24, den zweiten Lauf gewann Frau Lina Radtke-Breslau in 2:26, während im dritten Endlauf Wemer-Benney sich durch einen dritten Platz für den Endlauf qualifizierte. — Im 1500 Meter-Lauf schieden sich ebenfalls drei Deutsche als Mittelfreudläufer Plätze für die Entscheidung, nämlich B. Schmann, Böcher und Krause. Böcher fiel im 5. Vorlauf, in dem er nur Vierter wurde, aus.

**Sollube-Motorradrennen.** Am 2. September finden auf der Solitudestraße zwei Motorradrennen statt, das erste für Anfänger und Fahrer ohne bisherigen Rennsieg mit 4 Runden (80,2 Km.), das zweite für Inhaber der internationalen Lizenz mit 12 Runden (207,6 Km.).

**Landesfest des Radfahrer- und Landesverbands Württemberg in Nagold.** Am 11., 12. und 13. August wird das Landesfest des Radfahrer-Landesverbands Württemberg in Verbindung mit dem 30jährigen Jubiläum des Radfahrer-Vereins „Velo-Club“ Nagold in Nagold abgehalten. Etwa 100 Vereine des Landes haben ihre Beteiligung zugesagt. Die Rennen beginnen am Sonntag, den 12. August, früh 5 Uhr, auf der Strecke Stuttgart—Uhlingen—Rütingen—Rehingen—Neutingen—Tübingen—Herrenberg—Wöblingen—Weilertal—Gaildorf—Nagold (165 Km.). Aus dem reichen Programm sind noch hervorzuheben die 6er und 8er Schwi- und Sprintrennenwettbewerbe um die Meisterschaft des R. V. W., das Einertankfahren um die Meisterschaft des R. V. W., ein Duettrennen und das Gruppenfunkfahren um die Meisterschaft des R. V. W. Am Sonntag nachmittag 2 Uhr findet eine festliche Rundfahrt durch die Stadt zum Festplatz statt, auf dem radportliche Vorführungen viel Schönes und Interessantes bieten werden. Abend findet die Preisverteilung statt.

**Franco muß notlanden.** Der spanische Fliegermajor Franco, der mit zwei Kanaraden in dem Flugzeug „Numancia“ einen Flug um die Erde ausführen will, ist am 1. August früh von Cadix nach den Azoren abgeflogen, die er in 13 Stunden zu erreichen hoffte. Nach einer Privatmeldung mußte jedoch die „Numancia“ am 9 Uhr abends wegen Motorschadens auf das Meer niedergehen. Nach einem anderen Bericht ist Franco nach Cadix zurückgekehrt.

**Courtneys Ozeanflug verunglückt?** Der französische Flieger Courtney, der am 28. Juni von Lissabon nach Horta (Azoren) geflogen war und seitdem dort auf günstiges Wetter gewartet hatte, ist am 1. August von Horta nach Neufundland aufgestiegen. Nun soll aber die amerikanische Marinestation verstümmelte Funkprüche aufgenommen haben, wonach Courtney auf dem Meer eine Notlandung habe vornehmen müssen. Es sei nicht bekannt, ob Dampfer sich in der Nähe befunden haben, ob das Flugzeug beschädigt oder ganz verunglückt sei.

Die Notlandung soll 500 Meilen (800 Kilometer) vor den Azoren erfolgt sein.

## Gandel und Verkehr

**Berliner Dollarkurs, 2. August.** 4.1845 G., 4.1965 B. 6 v. H. St. Reichsanleihe 1927 86,75. Dt. Abl. Anl. 1.51. Dt. Abl. Anl. 2.54. Dt. Abl. Anl. ohne Kausl. 17. Franz. Franken 124,08 zu 1 Pfd. St., 25,55 zu 1 Dollar.

**Berliner Geldmarkt, 2. August.** Tagesgeld 6,5—8,5 v. H. Monatsgeld 7,5—8,5 v. H., Warenwechsel 7 v. H., Privatdiskont 6,625 v. H. kurz und lang.

**Goldtransport auf dem Luftwege.** Londoner Blättern zufolge hat am 1. August ein britisches Großflugzeug in einem direkten Flug 20 Zentner Gold von London nach Köln befördert.

**Keine Aussperrung in der englischen Baumwollindustrie.** Die Arbeiter in den Spinnereien in Oldham haben die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen. Der Arbeitgeberverband der Baumwollindustrie von Lancashire haben darauf, den Aussperrungsbeschluss, durch den eine halbe Million Arbeiter betroffen worden wären, zurückgezogen.

**Ein für den Fischhandel bemerkenswerter Entscheidung** fällt das Amtsgericht in Trier. Ein Fischhändler war von der Polizei in eine Geldstrafe von 15 Mark genommen worden, weil er auf dem Markt lebende Fische ausgelegt hatte, was als Tierquälerei zu bezeichnen sei. Das Gericht sprach den Angeklagten frei, weil es vor allersher sichtlich sei, daß Fische in lebendem Zustand ausgelegt werden, und weil von Vergehen sichtlich keine Rede sein könne, weil jede Hausfrau darauf bedacht sei, lebende Fische zu bekommen.

**Zwangsvollstreckungen in der Landwirtschaft Preußens.** Ein erschütterndes Bild von der steigenden Verschuldung und Unrentabilität der Landwirtschaft bieten die amtlichen Erhebungen über die land- und forstwirtschaftlichen Zwangsvollstreckungen in ganz Preußen. Danach wurden in den Jahren 1925 bis 30. April 1928 zwangsweise veräußert: von hauptsächlich bewirtschafteten Grundstücken 2874 mit 60119 Hektar Fläche und 485829 M. Grundsteuerertrag; davon entfielen auf D. P. R. u. H. n. allein 475 Grundstücke mit 25856 Hektar Fläche und 170766 M. Grundsteuerertrag.

**Konkurs.** Konrad Breitschmid, Händler in Schuffenried, O. W. Waldsee.

Im Monat Juli wurden im ganzen Reich 690 Konkurse eröffnet gegen 728 im Juni; die Zahl der Vergleichsverfahren beträgt 334 (301).

In Italien beläuft sich die Zahl der Konkurse von Handels- und Industrieunternehmungen im Durchschnitt auf 34 täglich. Ähnlich wird berichtet, diese hohe Zahl sei aus der andauernden Säuberung der Volkswirtschaft Italiens zu erklären, und diesen Säuberungsvorgang dürfe man nicht hemmen.

**Stuttgarter Börse, 2. August.** Der Grundton der heutigen Börse war weiter freundlich, die Geschäfte jedoch nach wie vor sehr gering und die Kurse wenig verändert.

**Diese Hausuhr**  
sowie über 20 verschiedene andere Modelle  
von Mk. 70.- an  
kommen aus dem Schweizerlande, wo die Kunst der Uhrenfabrikation seit Generationen verehrt ist; sie werden ohne jeden Zwischenhandel direkt an Privats geliebert gegen  
**bequeme Teilzahlung**  
von der bekannten  
Spezialfabrik  
für moderne Haus-Standuhren  
**E. Lauffer**  
Schwennigen a. N. (Schwarzwald)  
Hundert von freiwilligen Dank- und Anerkennungsadressen betr. Qualität und Preis in zutl. beglaub. Abschrift. Bei ähnlichen Angeboten bitte ich, sich über meine Preise und meine Dankadressen informieren zu wollen. Verlangen Sie kostenlos meinen neuesten Katalog od. übersichtlichen Vertreterbesuch



**Berliner Getreidebörsen, 2. August.** Weizen märk. 23.80 bis 24.10, Roggen 24.30-24.60, Wintergerste 20.50-21.50, Hafer 14.70-25.80, Mais 24.30-24.50, Weizenmehl 29.75-32.75, Roggenmehl 32.50-35.50, Weizenkleie 15, Roggenkleie 17-17.25.

**Breslauer Zuckerbörsen, 2. August.** Für Lieferung September Ref. 25.75. Haltung: behauptet.

**Bremen, 2. August.** Baumwolle Middl. Univ. Stand. loco 21.93

**Württ. Edelmetallpreise vom 2. August.** Feinsilber: Grundpreis 52.20, dto. in Körnern: 81.20 G., 82.20 B., Feingold: 2800 G. 2814 B., Ausfuhr-Platin: 9.55 G., 10.55 B.

**Märkte**

**Stuttgarter Schlachthausmarkt, 2. August.** Dem Markt waren zugetricben: 4 Ochsen, 9 Küllen, 66 Jungkälber, 54 Jungkinder, 16 Kühe, 272 Kälber, 977 Schweine. Davon blieben unverkauft: 16 Jungkälber, 10 Jungkinder und 30 Schweine. Verkauf des Marktes: Großvieh, Kälber und Schweine ruhig.

<b>Ochsen:</b>	2 8	31 7	<b>Kälber:</b>	2 8	31 7
ausgemästet	—	58-57	70-28	20-28	
vollfleischig	—	45-51	15-19	15-19	
<b>Kühe:</b>			<b>Kälber:</b>		
ausgemästet	45-48	45-47	feinste Mast- und	67-70	68-70
vollfleischig	42-44	42-44	belle Saugkälber		
Kleinfleischig	—	39-41	mittl. Mast- und	58-65	60-69
<b>Jungkälber:</b>			gute Saugkälber	45-56	47-57
ausgemästet	59-68	58-67	<b>Schweine:</b>		
vollfleischig	67-51	47-51	über 800 Pfd.	67-69	69-72
Kleinfleischig	41-45	41-46	40-800 Pfd.	69-70	70-72
gering gemästet	—	—	300-310 Pfd.	71-72	71-74
<b>Kühe:</b>			100-200 Pfd.	70-71	72-74
ausgemästet	40-46	40-46	120-180 Pfd.	70-71	68-71
vollfleischig	30-36	30-37	unter 120 Pfd.	70-71	68-71
			<b>Sauen</b>	—	60-64

**Schweinepreise, Badnang:** Milchschweine 13-26 — Niederstetten: Milchschweine 20-25 — Oberjohannheim: Milchschweine 17-23 — Waldsee: 21-26 M.

**Heidenheim a. Br., 1. Aug.** Schafmarkt, Zufuhr 1600 Stück, verkauft 1113 Stück. Preis für 1 Paar Hammel 110-112 für 1 Paar Brackschafe 50-60, für Lämmer 58 M.

**Stuttgarter Kartoffelmarkt (Leonhardplatz), 2. August.** Zufuhr: 100 Zentner, Preis: 7-8 M für 1 Zentner.

**Schafweideverpachtung.** Die Stadt Heidenheim löst aus der Schafweideverpachtung insgesamt 9000 M gegenüber 5720 M im Vorjahr. Heidenheim 3870, Vorort Schnailheim 5130 M — Steinheim a. Kalbuck löst aus der Sommer-Schafweideverpachtung 4080 M (Vorjahr 3050).

**Devisenkurse in Reichsmark**

Berlin	2. August		1. August	
	Gold	Brief	Gold	Brief
holland	100 Gold	188.26	169.60	168.15
Belgien	100 Belg.	58.26	58.38	58.215
Norwegen	100 Kr.	111.79	112.01	111.72
Dänemark	100 Kr.	111.84	112.06	111.76
Schweden	100 Kr.	112.04	112.26	111.98
Italien	100 Lire	21.905	21.945	21.90
London	1 Pfd. Sterl.	23.388	23.378	20.82
Newport	1 Dollar	4.1885	4.1905	4.1855
Paris	100 Fr.	16.88	16.92	16.875
Schweiz	100 Fr.	80.625	80.785	80.72
Spanien	100 Peseta	68.86	69.-	68.82
D.-Osterr.	100 Schill.	59.075	59.195	59.06
Prag	100 Kr.	12.412	12.432	12.406
Ungarn	100 Pengö	72.95	73.09	72.91
Argentinien	1 Peso	1.707	1.771	1.705
Lissabon	1 Den.	1.891	1.895	1.898
Danzig	100 Z. Gold	81.30	81.46	81.28

**Mannheimer Kleinviehmarkt, 2. August.** Zutrieb: 95 Kälber, 18 Schafe, 242 Schweine, 549 Ferkel und Läufer, 3 Ziegen. Bezahlt wurden: Kälber 64-82, Schafe 40-50, Schweine 73-77, Ferkel bis 4 Wochen 10-14, über 4 Wochen 15-20, Läufer 22 bis 27, Ziegen 10-27. Bei Kälbern lebhaft, ausverkauft; Schweine mittelmäßig, geräumt, Schafen und Läufern mittelmäßig.

**Bretten, 1. August.** Viehmarkt. Angezogen wurden: 2 Stiere, 35 Rinder und Kalbinnen, 74 Kühe, 32 Kälber und 5 Pferde. Es kosteten: Jungtiere 160-240 M, Milchkühe 450 bis 600 M, Zuchtkühe 550-700 M, Rinder einschließlich Kalbinnen 400-550 M, Jungkinder 200-300 M, Kälber Lebendgewicht Pfund 70-75 Pfennig. Tendenz des Marktes: Geschäft mittelmäßig.

**Frankfurter Getreidebörsen, 2. August.** Weizen 25; Roggen 23.5 bis 23.75; Hafer incl. 26.75-27; Mais gelb 24.75-25; Weizenmehl südd. Speg. 0 34.25-34.5; Roggenmehl 34.5-35; Weizenkleie 14.25; Roggenkleie 15.75. Haltung: ruhig.

**Sendefolge der Südd. Rundfunk N.-G. Stuttgart**

**Samstag, 4. August:**  
12.30: Wetterbericht, Schallplattenkonzert. 13.00: Nachrichten dienst 14.00: Jugendstunde. 15.00: Unterhaltungskonzert. 18.00: Zeitungsbesprechung, Wetterbericht. 18.15: Vortrag: Tagesverlauf und Chemie. 18.45: Vortrag: Der Mensch und die Sonne. 19.15: Vortrag: Konstantin. 19.45: Bericht des Bundesarbeitsamtes Südwestdeutschland. Anschließend: Zeitungsbesprechung, Wetterbericht, Sportnachrichten. 20.15: Rede von Dr. P. D. Dantzenburg. Nachrichten- und Sportnachrichten, Langmusik.

**Esst Klostersenf** Er ist gesund!  
Man achte auf die echte Marke.

**LIEDERKRANZ**  
Am Sonntag den 5. August, pünktlich vorm. 7/10 Uhr  
**Haupt-Probe**  
im Kurpark für Konzert am Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr in den Theater-Anlagen. Das Erscheinen sämtl. Sänger ist unbedingt erforderlich. Entschuldigungen kann es unter keinen Umständen geben.  
Der Ausschuss.

**Turnverein Wildbad**  
**Einladung.**  
Der Musikverein Wildbad veranstaltet am Sonntag den 5. August in der Rennbachbrauerei einen **Familien-Abend.**  
Wir fordern hiermit unsere Mitglieder in Anbetracht des Entgegenkommens seitens des Musikvereins anlässlich der Rückkehr unserer Turner aus Köln auf, sich zahlreich an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Der Vorstand.

**Radfahrer-Berein Schwarzwald Wildbad e.V.**  
Sonntag den 5. August 1928  
**Bezirksausfahrt nach Pfingzweiler.**  
Beginn der Wertung um 1 Uhr in Schwann. Abfahrt in Wildbad um 1/2 12 Uhr vom Lokal. Da jeder Fahrer weiß, auch die Herren vom Ausschuss, um was es sich handelt, ist es Pflicht, vollzählig zu erscheinen. Auch Nichtmitglieder können sich an der schönen Ausfahrt beteiligen.  
Der Vorstand.

Auf dem Sportplatz ist am Dienstag ein **Schirm** liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei Jakob Zubach, Villa Hoheneck, abzugeben.  
**Landes-Kurtheater**  
Direktion: Steng-Krauß, Fernsprecher 135.  
Anfang jeweils 8 Uhr.  
Freitag den 3. August  
**Die keusche Susanne**  
Operette in 3 Akten von J. Gilbert  
Samstag den 4. August  
**Der Zarewitsch.**

**Musikverein Wildbad**  
Sonntag den 5. August, ab 3 Uhr nachmittags, veranstaltet der Verein auf dem **Sommerberg** (Restaurations Kiezinger) ein **Großes Doppel-Konzert** ausgeführt von den Kapellen Höfen und Wildbad und abends ab 8 Uhr in der **Rennbachbrauerei** einen **Musikal. Familienabend** mit Lampenbeleuchtung wozu wir die verehrlichen Aurgäste, unsere Mitglieder, sowie die hiesigen Vereine einladen.  
Der Verwaltungsrat.

**Billige Kinderschuhstage!**  
Um während der Ausverkaufszeit meinen Abnehmern Vorteile zu bieten, gebe ich ab heute bis 10. August **sämtliche Kinderschuhwaren** zu weit herabgesetzten Preisen. Decken Sie jetzt Ihren Bedarf in diesen Artikeln. Kommt und überzeugt Euch, daß es wirklich Qualitätsware ist.  
**Schuhhaus Luz, Wilhelmstr. 27**

**für Holland (Rotterdam)**  
ein braves, fleißiges, flinkes **Mädchen gesucht** in allen häuslichen Arbeiten erfahren, als Zweitmädchen. Guter Lohn.  
Anträge mit Zeugnissen zu richten: Badhotel, Zimmer 38.

**Warum ewig in Miete wohnen?**  
**Lichtbilder-Vortrag**  
Jeder Familie ein Eigenheim!  
am Samstag den 4. August 1928 in Wildbad, abends um 8 Uhr  
Saal: Wildbader Hof — Redner: Fr. Gebhard, Heilbronn  
Veranstaltet von der größten, erfolgreichsten und kapitalträchtigsten Bauparkasse Deutschlands. Wer verhindert ist, den Vortrag zu besuchen, schreibe um Unterlagen an die **Bauparkasse der Gemeinschaft der Freunde** Gemeinnützige Ges. n. b. V. Wästenrot-Wärtt. Eintritt frei!

**Für die Reise und Badezeit!**  
Bade-Mäntel in eleganten Ausführungen  
Bade-Tücher in allen Größen  
Bade-Anzüge für Damen und Herren  
Frottier-Handtücher in allen Preislagen  
Bademantel-Stoffe zum selbstanfertigen, einfarbig und in aparten Mustern  
Sport-Stoffe in allen Webarien  
Künstlerdruckstoffe in großer Ausmusterung  
Wäsche Rohseide einfarbig und in herrlichen Mustern  
Waschsamte glatt, kariert, indanthrenfarbig  
Gminderlinnen in ca. 40 Farben stets lagernd  
\* Riesige Auswahl in allen Abteilungen \*

**Woldecken, Reifeddecken, Kamelhaardecken**  
Größtes Stoffspezialhaus  
**SOMMER**  
Westliche Karl-Friedrichstr. 27 PFORZHEIM gegenüber dem Schauspielhaus  
Durch gemeinsamen Großeinkauf mit 110 deutschen Kaufhäusern vorteilhaftester Einkauf, welcher meinen werten Kunden voll und ganz zugute kommt!

**Am besten und billigsten**  
jetzt kaufen Sie **Aussteuer-Artikel / Baumwollwaren**  
**Westliche 13-15** **Damen-Kleiderstoffe**  
**CARL SCHEU** **Seiden-Stoffe / Herren-Anzugstoffe**  
Telephon 3992 Pforzheim Telephon 3992  
Das Haus der Stoffe

**Zimmermädchen** in gutes Hotel gesucht. Auskunft erteilt die Tagblatt-Geschäftsstelle.  
Auf 15. August wird tüchtiges kinderliebes **Altenmädchen** in guten Privathaushalt gesucht. Wo, sagt die Tagblatt-Geschäftsstelle.  
**Verloren** am Dienstag abend auf einer Bank gegenüber dem Sommerberg-Hotel **graues Täschchen** enthaltend: Portemonnaie, Lorgnette, Bonbonniere und Taschentuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung im Sommerberg-Hotel abzugeben.